

Essam Khalil

100 Jahre –
Ein Leben für IHN

Das Leben von Heleen Voorhoeve



Essam Khalil

100 Jahre – Ein Leben für IHN

Das Leben von Heleen Voorhoeve



Christliche Schriftenverbreitung
Postfach 10 01 53, 42490 Hückeswagen

1. Auflage 2014

© by Christliche Schriftenverbreitung, Hückeswagen
Übersetzt aus dem Englischen: Carl-David Heinemann
Satz und Layout: Christliche Schriftenverbreitung
Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

ISBN: 978-3-89287-662-5

www.csv-verlag.de

Inhalt

Vorwort zur deutschen Auflage	9
Vorwort	11
Ziel des Buches.....	14
Danksagungen	15
Informationen über Ägypten.....	18
Kapitel Wie die Geschichte ihren Anfang nahm.....	21
Ein lebhaftes Kind	24
Die glückliche Familie ist komplett	25
Erinnerungen an eine glückliche Kindheit	27
Kapitel 2 Das Heim wird erschüttert	30
Der große Schock.....	30
Das wertvollste Geschenk	33
Weitere Erlebnisse	34
Frühreif.....	35
Kapitel 3 Eine Sehnsucht wird geweckt	37
Die ersten Zeichen	37
Ein tiefer Wunsch	38
Die Enttäuschung	40
Die Vorbereitung beginnt.....	41
Weitere Ausbildungen.....	43
Die Erfüllung des Traums rückt näher.....	45
Kapitel 4 Die Reise beginnt	47
Es geht los	48
Die Ankunft.....	50
In Kairo.....	51

Kapitel 5 Auf nach Oberägypten – nach Tema	53
Der große Umzug	54
Die Arbeit nimmt ihren Anfang	56
Sommerferien in Holland	57
Gefahren unterwegs.....	58
Kapitel 6 Heleen wird sesshaft.....	60
Inmitten von Herausforderungen	61
Veränderungen	63
Ihr Dienst weitet sich aus	65
Fast blind.....	66
Nöten aller Art wird Abhilfe geschafft.....	67
Kapitel 7 Deine Treue ist groß	70
Göttliche Versorgung.....	71
Eine Sammlung in Ägypten.....	73
Der Reiseplan ändert sich.....	74
Noch mehr Kummer	76
Es geht weiter	78
Der Grundstein	78
Kapitel 8 Bethel	82
Das neue Gebäude.....	82
Die Abschlussvorbereitungen.....	84
Der lang ersehnte Tag ist da.....	86
Die Eröffnungsfeier	88
Heleens Dankworte	91
Kapitel 9 Die Hand des allmächtigen Gottes	93
Wenn Gott seine Kinder ehrt	94
Das Licht strahlt heller	97
Das Haus des Lichts	100
Dein Dienst ist beendet.....	102

Kapitel 10 Ein Tag in Heleens Leben.....	104
Der Herr wird behüten deinen	
Ausgang und deinen Eingang	107
Rettung in Unglücksfällen.....	110
Ungewöhnliche Reisen	112
Kapitel 11 Wenn eines Menschen Wege	
dem HERRN wohlgefallen.....	114
Besuche von geliebten Brüdern	116
Zu Gast auf der eigenen Beerdigung.....	118
Kapitel 12 Die Tage vergehen.....	124
Zu seiner Zeit	125
Dort will ich begraben werden.....	126
Helfer und Hilfen	127
Die Anklagen des Feindes	130
Kapitel 13 Noch im Greisenalter gedeihen sie.....	132
Eine Nacht voller Schmerzen.....	133
Bevor ich zum Ende komme	135
2012	137
Können wir aus so einem Leben etwas lernen?	138
Zusammenfassung von Heleens Leben.....	139
Anhang	142
Kurzbiografie Hermanus Cornelis Voorhoeve,	
Großvater von Heelen Voorhoeve	142
Kurzbiografie Johannes Nicolaas Voorhoeve,	
Vater von Heleen Voorhoeve.....	148
Weitere Bilder aus Heleens Leben.....	151



Vorwort zur deutschen Auflage

Nachdem die Biografie über Heleen Voorhoeve bereits auf Arabisch, Englisch und Niederländisch vorliegt, freuen wir uns, sie auch dem deutschen Leser anbieten zu können. Es ist unser Wunsch, dass das Leben dieser hingebungsvollen Christin dazu motiviert, „überströmend zu sein in dem Werk des Herrn“ (1. Kor 15,58).

Essam Khalil, der Autor dieses Buches, schrieb die Biografie ursprünglich in Arabisch. Die deutsche Übersetzung beruht auf der englischen Fassung. Hier und da wurden Fußnoten ergänzt, die dem deutschen Leser helfen sollen, historische Zusammenhänge und Gewohnheiten in Ägypten besser zu verstehen.

Da Heleen Voorhoeve aus einer bekannten Familie stammt, sind im Anhang zwei Kurzbiografien über den Vater Johannes Nicolaas und den Großvater Hermanus Cornelis eingefügt. Sie bieten einen Einblick in eine Erweckungszeit, die im 19. Jahrhundert ihren Anfang nahm.

In dieser Zeit lernten viele Gläubige durch das sorgfältige Lesen des Wortes Gottes und durch gute Bibelauslegungen Gottes Gedanken über seine Versammlung (Gemeinde, Kirche) kennen. Sie verließen ihre kirchlichen Organisationen und versammelten sich einfach als Brüder und Schwestern im Namen

des Herrn Jesus. Oft wurden sie deshalb als „Die Brüder“ bezeichnet. Wenn der Begriff in diesem Buch so verwendet wird, steht er in Anführungszeichen. Wir möchten jedoch betonen, dass alle Kinder Gottes unterschiedslos Brüder und Schwestern in Christus sind.

Unser herzlicher Dank gilt Essam Khalil, der der Verbreitung dieses Buches im deutschsprachigen Raum zugestimmt hat, sowie den Geschwistern, die an der Übersetzung beteiligt waren.

Wir befehlen dieses Buch und alle Leser dem an, der die Seinen gern gebraucht, um sich zu verherrlichen.

Hückeswagen, im Februar 2014

Vorwort

Als ich vor über zehn Jahren auf dem Weg nach Tema in Oberägypten war, wo Schwester Heleen lebt, erreichte mich die Nachricht: „El Sett (= die Lady) wird nicht mit dir sprechen, du kannst wieder umkehren!“ Ich war in einer besonderen Mission unterwegs: Ich wollte ein Interview mit „Miss Heleen Voorhoeve“ führen, das in der Zeitschrift „Message of the Christian Youth“ erscheinen sollte – und zwar unter der Rubrik „Gespräche mit alten Jüngern“. Ziel war es, den Jugendlichen aus dem Leben und von den Erfahrungen verschiedener Diener des Herrn zu berichten. Aber Schwester Voorhoeve, oder „El Sett“ (= die Lady), wie sie in Ägypten nur genannt wird, lehnte es schlichtweg ab, mir ein Interview zu geben. Sie wollte nichts veröffentlicht sehen, was in irgendeiner Weise auf sie verwies oder ihr eine besondere Ehre zubilligte. Sie war und ist überzeugt davon, dass die Ehre in *allem* allein dem Herrn gebührt.

Ich antwortete dem Überbringer der Nachricht: „Wir sollten darüber reden. Ich bin auf dem Weg.“ Nachdem ich angekommen war, traf ich „El Sett“, vor der ich größten Respekt habe und mit der ich durch meine zeitweisen Dienste an der Schule und ihre kontinuierliche, entschiedene Unterstützung der Zeitschrift „Toward the Mark“ eine gute Beziehung

pflüge. Ich verbrachte einige Zeit damit, sie erst einmal davon zu überzeugen, dass unserem Wunsch, ein Interview mit ihr zu veröffentlichen, nicht die Absicht zugrunde lag, eine Person zu verherrlichen, sondern auf den Herrn hinzuweisen. Wir wollten herausstellen, dass Ihm allein Ehre gebührt für die Art und Weise, in der Er durch seine Diener wirkt, im Besonderen durch solche, die ein ganzes Leben lang mit Ihm gelebt haben. So sollten durch dieses Interview viele Jugendliche, die ihren Weg mit dem Herrn begannen, gesegnet und gestärkt werden. Unser Gespräch dauerte schließlich zweieinhalb Stunden.

Ich hatte natürlich erwartet, viel darüber zu hören, wie der Herr in diesem und durch dieses Gefäß gewirkt hatte, aber ich muss zugeben, dass das, was ich dann wirklich an diesem Tag zu hören bekam, meine Erwartungen bei weitem übertraf. Es hinterließ bei mir bis zum heutigen Tage einen tiefen Eindruck und vermittelte mir Lektionen, die ich nicht so schnell vergessen werde.

Am Ende unserer Unterhaltung fragte ich Heleen, ob sie plane, ihr Leben in einer Autobiografie zu beschreiben. Etwas verärgert antwortete sie mir sofort: „Nie! Niemals!“ Ich lächelte. Schlussendlich habe ich mich durch ihre Zurückweisung nicht aufhalten lassen und dieses Buch geschrieben.

Die Jahre sind vergangen und Heleen Voorhoeve hat ihren 100. Geburtstag erreicht, gleichzeitig das 75. Jahr ihres Dienstes in Ägypten.

Diverse Glaubensbrüder begrüßten das Vorhaben, die Erfahrungen eines solchen Lebens zum Nutzen vieler niederzuschreiben, und ich wurde gebeten, diese nicht ganz einfache Aufgabe zu übernehmen. Ich empfinde sie deshalb als nicht einfach, weil es sich um eine Biografie handelt und vor allem weil es dabei um eine Person geht, die großen Einfluss auf so viele Menschen hatte. Zudem ist es eine Geschichte, die sich über 100 Jahre erstreckt. Man bedenke: In der Bibel finden wir Menschen, die Hunderte von Jahren lebten, deren Leben aber lediglich mit ein paar Worten beschrieben wird (1. Mo 5). Gleichwohl ist das Leben dieser tüchtigen Schwester voller Ereignisse und Lektionen, die es zum Nutzen der Leser zu erzählen gilt. Wie schwierig ist es allerdings, über Ereignisse zu schreiben, die man selbst nicht miterlebt hat!

Die größte Herausforderung war der Mangel an Quellen, aus welchen Informationen bezogen werden konnten. Alles, was verfügbar war, sind das oben genannte Interview mit ihr sowie ein weiteres Interview mit dem „Electronic Philadelphia Magazine“ und fünf Tonbandaufnahmen mit der Stimme von „El Sett“ selbst. Darüber hinaus finden sich ein paar Zeilen über die Geschichte der „Brüder“ in Ägypten in den Archiven von „Bethel“. Außerdem gibt es ein kleines Büchlein, geschrieben von Schwester Heleens Mutter, in dem sie den Besuch bei ihrer Tochter in Ägypten beschreibt. Schließlich gab es noch Augen-

zeugen von einigen Ereignissen. Nur ganz wenig konnte im Internet gefunden werden.

Ziel des Buches

Ich habe mich bemüht, dieses Buch in Form einer Geschichte zu schreiben, um es für alle Arten von Lesern leicht lesbar zu machen, auch für solche, die vielleicht sonst nicht so viel lesen. Am Ende des Buches ist eine Sammlung von einigen Bildern in chronologischer Reihenfolge eingefügt.

Aber das Ziel dieses Buches besteht nicht darin, nur eine schöne Geschichte zu erzählen! Mein Gebet ist, dass jeder Leser geistliche Lektionen erkennt, dass sie sich in seinem Inneren festsetzen und dadurch sein Leben verändert wird.

Ich bete dafür, dass

- ein junger Christ, der diese Geschichte liest, erkennt, wo die großen Lebensentscheidungen ihren Ausgangspunkt haben. Diese Entscheidungen bestimmen, wie man sein Leben verbringt, und definieren den Wert und Sinn eines solchen Lebens.
- ein Diener des Herrn, ob Mann oder Frau, diese Geschichte liest und einen tieferen Sinn

in seinem Dienst erkennt: Hingabe, Selbstaufopferung und Ehre für den Herrn.

- Väter oder Mütter diese Geschichte lesen und wissen, welche Saat sie in ihre Kinder säen und wie sie in ihr Leben investieren sollen – die beste Investition, die es gibt und die am Ende wirklich bestehen bleiben wird.
- ein älterer Christ, der diese Geschichte liest, dadurch ermutigt wird und erkennt, wie auch der letzte Teil des Lebens Frucht für Gott bringen kann, wenn er in der Nähe des Herrn verbracht wird.

Ich wünsche mir, dass wir alle dieses Buch lesen, um ein Leben in der Gunst des Herrn zu führen!

Danksagungen

Nicht nur aus der Pflicht heraus, sondern in ehrlicher, tiefer, herzlicher Anerkennung möchte ich zuerst meinem allmächtigen Gott danken. Ohne seine Hilfe wäre dieses Buch nicht entstanden.

Dank sei auch den Brüdern, die mich mit dem Auftrag für dieses Buch geehrt haben. Ich habe dieses Werk gern getan und persönlich sehr davon profitiert.

Dank sei auch meinem Bruder Youssef Riad, nicht nur für seine Mühe und Arbeit, dieses Buch durchzusehen und für seine Ratschläge, sondern generell für seine Liebe und beständige Hilfe, seit wir uns kennen.

Ein Dankeschön für ihre Beiträge an alle, die in der „Schule des Lichts“ arbeiten.

Dank sei auch jedem, der auf irgendeine Weise dazu beigetragen hat, dass dieses Buch erscheinen konnte. Besonders hervorheben möchte ich diejenigen, die beim „Brethren Printing Shop“ und bei „Believers Bookshelf“ arbeiten.

Und schließlich möchte ich dir, dem Leser, danken, dass du deine kostbare Zeit opferst, dieses Buch zu lesen, und jeden Fehler und Mangel meinerseits erträgst.

Am Ende übergebe ich dieses Buch in die Hände des gnädigen Meisters, um es dort zu seiner Ehre und Herrlichkeit zu gebrauchen, wo Er es möchte, und um in vielen Herzen den ernstesten Wunsch wachzurufen, ein Leben nach *seinem* Willen zu führen.

Essam Khalil, Kairo im April 2012



**Erinnerungs-
fotos**



Informationen über Ägypten

Für solche, die nur wenig von Ägypten kennen, haben wir eine entsprechende Landkarte eingefügt aus der hervorgeht, wo die Städte und Dörfer liegen, die in diesem Buch erwähnt werden. Kennzeichnend für dieses quadratförmige Land, dessen Fläche knapp dreimal so groß ist wie Deutschland, ist der Nil. Nur etwa 5,5 Prozent der Landesfläche ist bebaubar, der Rest ist Wüste. Die Bevölkerung Ägyptens von rund 80 Millionen Menschen siedelt primär im Niltal, im Nildelta und am Sueskanal. Außerdem gibt es noch einige Städte an der Mittelmeerküste und am Roten Meer. Tema, wo Heleen Voorhoeve tätig war und heute noch lebt, liegt ca. 400 Kilometer südlich von Kairo im Niltal.

Ägypten wird allgemein grob eingeteilt in Ober- und Unterägypten. Oberägypten liegt im Süden. Es beginnt südlich von Kairo und geht etwa bis Assuan, einem Ort, der durch den Staudamm („Assuan-Hochdamm“) des riesigen Nassersees berühmt geworden ist. Unterägypten liegt im Norden des Landes und schließt das Nildelta ein. Dort mündet der längste Fluss der Erde (6852 km) ins Mittelmeer. Dieses Gebiet gehört zu dem fruchtbarsten Teil des Landes.



Landkarte von Ägypten



Kapitel 1

Wie die Geschichte ihren Anfang nahm

Die Stadt Den Haag liegt im Süden der Niederlande. Ihre Ursprünge gehen auf das 11. Jahrhundert zurück. Obwohl Den Haag nicht die Hauptstadt und auch nur die drittgrößte Stadt der Niederlande ist, befinden sich hier die Residenz des Königs, das Parlament, die Regierung, der Internationale Gerichtshof und viele weitere internationale Institutionen. Im Zentrum dieser bedeutenden Stadt gibt es ein wunderschönes, geräumiges altes Haus, von der niederländischen Regierung unter Denkmalschutz gestellt: Dunne Bierkade 17. Hier beginnt unsere Geschichte.



Elternhaus

Das Haus war voller Lärm – nicht nur, weil die Familie in diesem Haus ein Baby erwartete, sondern auch, weil es gerade renoviert wurde und allerlei andere Arbeiten erledigt werden mussten. Später mischte sich in diesen Lärm dann die Stimme des Neugeborenen. Es war eine sehr lebendige Persönlichkeit, immer am Plappern und in Bewegung.

Der Vater, Johannes Nicolaas Voorhoeve, hatte viele Erinnerungen an dieses Haus, in dem er selbst schon seit seiner Kindheit lebte (zunächst mit seinen Eltern und seinen elf Geschwistern).

Direkt neben dem Haus war ein christlicher Buchladen, gegründet von seinem Vater Hermanus Cornelis Voorhoeve, einem Prediger des Evangeliums, der zu der ersten Generation der „Brüder“ in Holland gehört hatte. Er lebte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und war ein Zeitgenosse John Nelson Darbys.

Der Raum, in dem die Zusammenkünfte der Gläubigen stattfanden, war direkt neben dem Buchladen, einem einfachen, aber zweckmäßigen Gebäude. Man gelangte entweder von vorn über die Straße dorthin oder durch den Garten von Familie Voorhoeve. Durch diese Umstände hatte die Versammlung Gottes einen besonderen Platz im Herzen und Leben der Familie, die über Generationen hinweg in diesem Haus wohnte.

In diesem Umfeld lebten Johannes und seine Kinder nach ihm – zwischen christlichen Versamm-

lungen, Zuhause und dem christlichen Verlag und Buchhandel der Voorhoeves. Johannes nahm schon in jungen Jahren den Herrn als seinen persönlichen Retter an und wurde später ein Diener des Herrn, der ohne irdischen Beruf seine Zeit ganz dem Herrn zur Verfügung stellte. Er folgte damit den Fußstapfen seines Vaters, der 1901 heimgegangen war: Er lebte im selben Haus, besuchte dieselben Versammlungsstunden und leitete denselben Buchladen. Ebenso setzte er die Herausgabe einer wöchentlich erscheinenden Zeitschrift fort, die eine weite Verbreitung gefunden hatte und vielen zum Segen wurde.

Im September 1902 heiratete Johannes seine Cousine Elizabeth van Oordt. Zu Beginn unserer Geschichte hatten sie bereits fünf Kinder: drei Mädchen und zwei Jungen, das älteste Kind neun, das jüngste Kind erst zwei Jahre alt. Am 11. April 1912 war es dann soweit: Das sechste Kind der Familie erblickte das Licht der Welt.¹

Als schließlich in jenem April des Jahres 1912 der Schrei des neuen Babys im Haus Voorhoeve zu hören war, nahm der Geräuschpegel zu – und auch die Freude. Selbst das Hauspersonal freute sich mit, da

1 Um sich klarzumachen, aus welcher Zeit Heleen stammt, sollte man sich andere Geschehnisse aus dieser Zeit vor Augen führen: Vier Tage nach Heleens Geburt sank die Titanic und in vielen Staaten Europas regierten noch mehr oder weniger absolute Monarchen. Ihr späterer Wirkungsort Ägypten war zu dieser Zeit noch eine englische Kolonie.

sie durch die freundliche, von Christi Liebe geprägte Behandlung, die sie im Haus erfuhren, das Gefühl hatten, selbst mit zur Familie zu gehören.

So wurde an jenem Apriltag der Name „Helena Voorhoeve“ von einer irdischen Behörde neu registriert. Später wurde daraus der Rufname „Heleen“. Dem Gott des Himmels war dieses Menschenkind allerdings schon lange zuvor bekannt und Er hatte einen großen Plan für die Trägerin dieses Namens.

Ein lebhaftes Kind

Heleen war mit ihren blauen Augen und ihrem ausdrucksstarken Lächeln ein ausgesprochen hübsches Kind. Sie war klein und hatte ein schmales Gesicht. Sobald sie laufen gelernt hatte, konnte sie niemand mehr aufhalten und das ganze Haus war ihretwegen ständig in Bewegung.

Noch vor ihrem zweiten Geburtstag begann der Erste Weltkrieg. Es war ein furchtbarer Krieg, der wie ein Buschfeuer ganz Europa bedeckte. Die menschlichen Lebensbedingungen sanken auf ein sehr niedriges Niveau, die allgemeine Gesundheit der Menschen nahm rapide ab und die Todesrate stieg enorm an.

Heleens Mutter musste mit ihrer Tochter oft zum Arzt, weil sie krank war. Die Frauen, die der Familie nahestanden, dachten, Heleen würde aufgrund ihrer schwächlichen Gesundheit nicht lange leben! Aber

das waren die Meinungen von Menschen, Gott hatte einen anderen Plan. Jetzt, in diesem Moment, wenn ich diese Zeilen schreibe, hat dieses kränkliche Mädchen ihr 100. Lebensjahr vollendet. Gott hat sie als ein geheiligtes Gefäß zu seiner Ehre und zum Preise seiner Herrlichkeit gebraucht. Wie weit stehen seine Gedanken über unseren Gedanken (Jes 55,8.9)! Wie wertvoll sind uns diese Gedanken (Ps 139,17)! Wie groß sind seine Macht und die überragende Größe seiner Kraft an uns (Eph 1,19)! Egal, wie die Umstände sind oder was um uns herum geschieht oder wie die Menschen in unserem Umfeld uns sehen und was sie über uns sagen: Gott kann seinen guten Willen in uns erfüllen. Wie großartig ist das!

Die glückliche Familie ist komplett

Im Lauf der Jahre kamen noch ein weiterer Sohn und eine weitere Tochter zur Familie hinzu und mit den Eltern, fünf Töchtern und drei Söhnen war die Familie dann vollständig. Es war im wahrsten Sinn des Wortes eine glückliche Familie: Die Eltern liebten das Wort Gottes und brachten ihren Kindern wiederum bei, dieses Wort ebenso zu lieben und zu respektieren. Echte, christliche Liebe verband sie miteinander. Sie bildeten eine enge Gemeinschaft, in der jeder überzeugt war, dass es eine wundervolle Sache war, einander zu helfen und zu dienen.



Heleen und ihre Geschwister

Die Kinder wurden maßgeblich von ihren Eltern geprägt. Vater Johannes war nicht nur ein Prediger des Evangeliums, sondern er war auch ein gutes Beispiel für jemand, der das Wort Gottes auf sein tägliches Leben anwendete und auch die kleinen Dinge des Lebens unter das Urteil der Bibel stellte. Er war weise – sowohl in seinem Verhalten als auch in seinen Worten. Und obwohl die Mutter aus einer reichen, aristokratischen Familie (van Oordt) kam, war sie ein Vorbild an Demut, Ausdauer und Geduld. In ihrer gastfreundlichen und großzügigen Art sorgte sie während der langen Reisen ihres Mannes, die er oft unternahm, um das Wort Gottes zu predigen, für das Haus und für ihre Kinder. So war die gottesfürchtige Erziehung, die Heleen erhielt, das beste Erbe, das ihre Eltern ihr mitgeben konnten. Dieses Erbe begleitete sie ihr ganzes Leben und lenkte ihre Gedanken und ihr Verhalten. Während sie heranwuchs, lernte sie, das Wort Gottes zu lieben und Bedrängnis als ein guter „Soldat Christi“ zu ertragen. Sie war eine weise

und geduldige Begleiterin der Gläubigen. Wie wichtig ist die Rolle, die gottesfürchtige Eltern im Leben ihrer Kinder spielen!

Heleen wuchs heran und ihre Beschäftigungen nahmen stetig zu. Sie besaß eine rasche Auffassungsgabe. Wann immer eines ihrer Geschwister etwas Neues lernte, lernte sie es gleich mit. So lernte sie schon in jungen Jahren zu tischlern, zu musizieren, Dinge selbst zu reparieren, mit Elektrik umzugehen und viele andere Dinge. Es mag so manchen verwundert haben, dass ein Mädchen, das in einem solchen Haushalt groß wurde, sich mit all diesen Dingen auskannte. Aber Gott bereitete sie darauf vor, diese Fähigkeiten an einem Ort zu gebrauchen, der weit von ihrem früheren Zuhause entfernt war und wo die Umstände völlig anders waren. Er beurteilt den Beginn vom Ende her (vgl. Jes 46,10). Er greift exakt in den richtigen Augenblicken in das Leben der Gläubigen ein, um sie zu *seiner* Zeit zu gebrauchen – zur Verherrlichung seines Namens.

Erinnerungen an eine glückliche Kindheit

Heleen erinnerte sich später vor allem an ein großes Haus, in dem es sehr lebendig und geschäftig zuging. Sie liebte es, mit ihren Geschwistern zu spielen, und ihr gefielen die Arbeiter in ihren Uniformen. Heleen hat diese Erinnerungen an ihre Kindheit nie verges-

sen. Sie hatten große Auswirkungen auf ihr Leben, ihre Gedanken und ihren Dienst. Einen ähnlichen Einfluss auf ihr Leben hatten die Erinnerungen an die ständigen Besucher im Hause Voorhoeve, die auf dem Weg nach oder zurück von Holland waren –Diener des Herrn aus verschiedenen Ländern. Hier lernte sie, dass das Christentum alle Grenzen irdischer Nationalitäten überwindet, ja, dass es auch die Grenzen von Raum und Zeit durchbricht.

Sie erinnerte sich auch an die Sommertage, die sie in einem Ferienhaus verbringen konnten, das ihre Großmutter mütterlicherseits ihnen hinterlassen hatte, als sie heimging. Dort spielte sie mit ihren Geschwistern und lauschte den Geschichten, die ihre älteren Geschwister ihr erzählten. Sie erzählten von ihrem Großvater mütterlicherseits, der in einem großen, wunderbaren Haus gelebt hatte. Heleen hatte ihn nie kennengelernt. Er ging heim, bevor sie das Licht der Welt erblickte. Sie erinnerte sich jedoch daran, dass ihre Mutter ihnen von den Ratschlägen erzählte, die ihr Großvater seinen Kindern auf dem Sterbebett gegeben hatte. Sie sollten sich gemeinsam um ihre Mutter und um den Haushalt kümmern. Er lehrte sie, dass jeder seinen Teil dazu beitragen konnte, um anderen eine Hilfe zu sein.

Heleen erinnerte sich auch an die Sonntagsschule, die damals eine andere Form hatte, als wir sie heute kennen. Zu jener Zeit kamen alle Altersgruppen zusammen, um gemeinsam Gottes Wort zu studieren,